

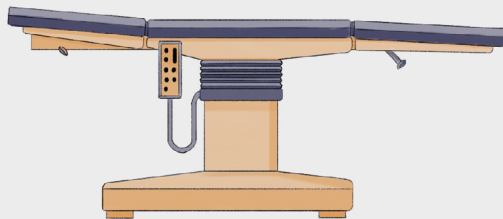
# Ambulantes OP-Zentrum

## Kurzbesuch im Krankenhaus

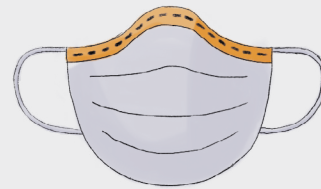
Schnell schmerzfrei und wieder mobil sein. Schnell wieder essen und trinken.  
Dank enormer Fortschritte in der Medizintechnik und neuer Operationsverfahren sind heutzutage immer mehr Operationen ambulant möglich.



**2.250 Patienten**



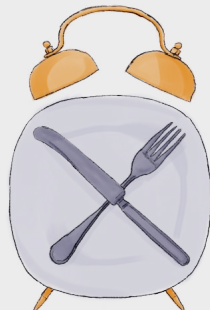
wurden 2018 im Ambulanten Operationszentrum (AOZ) des Josephs-Hospitals behandelt. Durchschnittlich vier Stunden verbringen die Patienten dabei in der Klinik – von der Vorbereitung bis zur Entlassung am selben Tag.



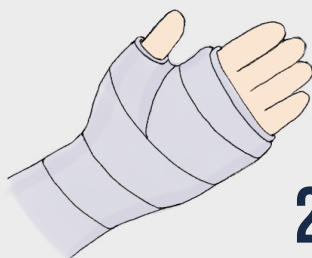
**Bis zu 40 Prozent**

aller notwendigen Operationen werden in deutschen Krankenhäusern mittlerweile ambulant durchgeführt. Der Anteil an allen Krankenhausbehandlungen erhöhte sich im Zeitraum von 2005 bis 2015 von 6,5 auf 7,1 Prozent.

**6 STUNDEN**



vor einer ambulanten Operation dürfen Patienten nichts mehr essen, nur Wasser trinken und möglichst nicht rauchen. So gelangt während der Narkose nichts in die Atemwege des Patienten – und die Ärzte können problemlos und effektiv an der zu behandelnden Stelle operieren.



**ETWA  
2 MILLIONEN**

ambulante Operationen sind 2017 in Deutschland durchgeführt worden. Zwölf Jahre zuvor waren es Informationen des Statistischen Bundesamtes zufolge noch etwa 1,4 Millionen.



**Etwa 400**

Verletzungen und Krankheiten stehen auf der Liste medizinischer Fachgesellschaften, Vertragsärzte und Krankenkassen, bei denen eine ambulante Operation möglich ist.